

Hessen- Fit for Life

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 24. Februar 2024 11:53

Ernsthaft???

Irgendwie hab ich das Gefühl, dass die Schulen nur noch rummurksen ... hab ich letztens, ich meine sogar mit Oliver Welke gesehen ,was alles als Schulfach gefordert wird...dachte das wäre ein Witz.....

Einerseits Lehrermangel, aber Zeit dafür?



https://m.focus.de/politik/deutsch..._259504582.html

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Februar 2024 11:57

Es ist ein Wahlpflichtfach, wie Werken oder Handarbeiten und mutmasslich sinnvoller als das. An den Berufsschulen hat man bei uns ABU als Pflichtfach, das kommt pi mal Daumen aufs gleiche raus.

Beitrag von „Heidelibelle“ vom 24. Februar 2024 12:11

In der Sek I haben ja eh alle Schüler Hauswirtschaftsunterricht und als Wahlpflichtfach können sie im Niveau P wählen zwischen Werken, Textilem Gestalten, Bildnerischem Gestalten und Musik einerseits und Latein, MINT und Italienisch andererseits, Niveau A und E dürfen auch zwei kreative Fächer wählen, wenn da jetzt noch Fit for Life als Auswahl dazu käme, warum nicht, würde ich mich jetzt nicht drüber aufregen. Fragt sich nur, ob das durch den Hauswirtschaftsunterricht nicht eh schon wenigstens teilweise abgedeckt ist. 🤔

Beitrag von „Alterra“ vom 24. Februar 2024 13:55

<https://www.lehrerforen.de/thread/66062-hessen-fit-for-life/>

Ich finde es eigentlich traurig, dass solche Sachen unterrichtet werden (müssen). Aber das ist ein anderes Thema...

Was mir aber leider seit über einem Jahrzehnt immer auffällt:

Ich habe schon immer versucht, Bezüge zu lebensrelevanten Themen herzustellen. Sei es im Zuge von Sachtexten Steuerblabla oder ganz klischeemäßig auch Waschmittel beim Thema Enzyme etc. Bittere Erkenntnis: Juckt die SuS nicht. Weil es nicht ihre Lebenswelt ist - (aktuell nicht, aber in evtl 2/3 Jahren. Diese Zeitspanne reicht aber aus, um keine intrinsische Motivation zu haben)

Wenn aber plötzlich dann doch Steuern etc. relevant sind (also Azubis), herrscht großes Interesse. Stehen die Kids kurz vorm Abschluss, ist auch das Schreiben von Bewerbungen total interessant. 1 Jahr vorher ernte ich fast nur genervte Blicke.

Beitrag von „WillG“ vom 24. Februar 2024 14:02

[Zitat von Alterra](#)

Juckt die SuS nicht. Weil es nicht ihre Lebenswelt ist

Mit fortschreitendem Lebensalter und damit verbundenem erweiterten Weltwissen stelle ich fest, dass das für beinahe alles gilt, was wir in der Schule unterrichten. Als Schüler (vor allem in der Mittelstufe) macht man es halt mehr oder wenig extrinsisch motiviert mit, damit die Noten stimmen, aber so richtiges Interesse verspürt man nur punktuell. Man hat einfach keinen Bezug zu den Inhalten und der lebensweltliche Bezug, den die Lehrperson herstellt, ist meistens zu konstruiert.

Später, wenn man sich aufmacht, die Welt für sich zu entdecken, durch Hobbys, Reisen, Lektüre, Kontakt mit Mitmenschen etc. stößt man wieder auf Themen, die man vor 10/20/30 Jahren im Unterricht behandelt hat und denkt sich plötzlich, dass man das jetzt brauchen könnte. Also, mit geht das häufig so, dass ich mir denke, wie bequem man als Jugendlicher das Wissen serviert bekommen hat, das mich JETZT plötzlich interessieren würde und das ich JETZT mit eigenen Erfahrungen verknüpfen könnte, das ich mir jetzt aber mühevoll selbst anlesen muss, da mehr als ein "Ja, richtig, irgendwie sowas hab ich vor 30 Jahren schon mal gehört." meistens nicht hängengeblieben ist.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Februar 2024 14:14

Zitat von Alterra

Ich finde es eigentlich traurig, dass solche Sachen unterrichtet werden (müssen)

Das wird es doch immer schon. Ob du das jetzt "Fit for Life" oder Hauswirtschaftslehre nennst ist völlig wumpe.

Zitat von Alterra

Bittere Erkenntnis: Juckt die SuS nicht

Kann ich gar nicht bestätigen. Sehr zu meinem Leidwesen kommen Seifen & Co immer am besten an.

Beitrag von „kodi“ vom 24. Februar 2024 17:45

Es spricht nichts dagegen auch direkt lebenspraktische Dinge zu lernen. Ob das jetzt ein eigenes Fach sein muss, sei mal dahingestellt.

Ich finde allerdings die inhaltliche Beschreibung des Fachs im Artikel etwas diffus:

- Wäsche waschen, Überweisungsträger ausfüllen 🧼👉
- Steuererklärungen machen 🧐
- Hinterfragen gängiger Schönheitsideale 😱

So richtig passt das für mich nicht zusammen.

Das kann aber auch gut der 'Qualitätsberichterstattung' des Focus, der RTL zitiert, zuzuschreiben sein.

Beitrag von „s3g4“ vom 24. Februar 2024 20:49

[Zitat von kodi](#)

Überweisungsträger ausfüllen

■■■■■ Was ist mit Fax verschicken oder den Telegraphen benutze, 56k Modem bedienen, Telefon mit Wählscheibe, Nadeldrucker, Zeppelin fliegen?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 24. Februar 2024 21:02

Ich find es tatsächlich verrückt.

Aber nunja.. scheint ja großen Anklang zu finden .. wenn ich lese man hat die Wahl zwischen Bio/ Informatik und fit for Life... als Schüler hätte ich wohl auch das vermeintlich einfachere Fach gewählt.

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 24. Februar 2024 21:04

Ehrlich: als jemand, die mit Schüler*innen aus schwierigen und schwierigsten häuslichen Verhältnissen in der Berufsvorbereitung gearbeitet hat: warum denn nicht? wem schadet dies denn, vor allem, wenn es auch noch als Wahlpflichtfach angeboten wird? Diejenigen, für die es irrelevant ist, können ja nach wie vor die bisherigen WPF wählen. Für die Schüler*innen, an die ich gerade denke und mit denen ich arbeiten durfte, kann ein solches Angebot ein Meilenstein im Hinblick auf einen Ausbildungsplatz, eine Lebensperspektive sein. Gerade in einem Land wie Deutschland, in dem (Bildungs-)Erfolg nach wie vor so eng mit der (sozio-ökonomischen) Herkunft verknüpft ist, sind doch solche Initiativen gute Ideen, um daran etwas zu ändern oder zumindest auszuprobieren, ob es hilft. Für mich klingt der Versuch durchweg positiv.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Februar 2024 21:11

[Zitat von s3g4](#)

Nadeldrucker

Kann man das nicht mit Tatoos verknüpfen?

Wäre das dann Gestaltung, Technik, Schönheitsideal, Geschäftsführung oder Gesundheit?

Beitrag von „s3g4“ vom 24. Februar 2024 21:11

[Zitat von JoyfullJay](#)

Berufsvorbereitung

Das verstehen Grundschullehrkräfte nicht, soweit können die leider nicht sehen. Bei uns werden alle Versäumnisse ausgebadet. Hauptsache man alle "wichtigen" Fächer beibehalten.

Sorry kein Vorwurf sondern systemische Tatsache.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Februar 2024 21:17

An deinen Schüler:innen in der Berufsvorbereitung haben sich vor 10 Jahren oder mehr schon die Grundschullehrkräfte die Zähne ausgebissen.

Nicht in jeder Grundschule sitzen alle eure Schüler:innen, aber irgendwo werden sie ja zur Schule gegangen sein.

(Werden Schülerakten eigentlich dann noch weitergegeben oder am Ende der allgemeinbildenden Schule archiviert?)

Beitrag von „s3g4“ vom 24. Februar 2024 21:36

[Zitat von Palim](#)

Werden Schülerakten eigentlich dann noch weitergegeben oder am Ende der allgemeinbildenden Schule archiviert?

Wir bekommen keine, brauche ich aber auch nicht.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 24. Februar 2024 21:37

Richtet sich "fit for life" an SuS oder an Lehrkräfte? scnr

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Februar 2024 22:03

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

wenn ich lese man hat die Wahl zwischen Bio/ Informatik und fit for Life...

Steht da doch gar nicht. Es geht um ein Wahlpflichtfach. Das gab's zu meiner Zeit schon in der Unterstufe. Ich hatte Werken. Ob das so viel geistreicher war als die Bedienung einer WaMa zu lernen sei dahingestellt.

[Zitat von s3g4](#)

Bei uns werden alle Versäumnisse ausgebadet

Habt ihr nicht sowas wie Allgemeinbildenden Unterricht? Bis auf die WaMa deckt der das ganz gut ab. Da werden tatsächlich auch mal eine Steuererklärung und ein Arbeitsvertrag angeschaut. Einem Maturanden traue ich zu, dass er selber rausfindet, wie die App funktioniert, die einem die Steuer erklärt.

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Februar 2024 00:56

[Zitat von Antimon](#)

Ich hatte Werken. Ob das so viel geistreicher war als die Bedienung einer WaMa zu lernen sei dahingestellt.

War es. Keinem Hammer liegt eine Gebrauchsanweisung bei, einer Waschmaschine schon.

Insofern ist es nicht schlecht, wenn man lernt, wie man einen Nagel in die Wand bekommt ohne Wand, Hand, Hammer oder Nagel zu zerstören. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Februar 2024 01:09

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Richtet sich "fit for life" an SuS oder an Lehrkräfte? scnr

Lehrkräfte, die fit for live sind? Was träumst du nachts?

kl. gr. frosch

P.S.: du hast noch nicht auf meine UK-Biervorschläge reagiert. 😊

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 25. Februar 2024 08:21

[Zitat von Antimon](#)

Steht da doch gar nicht. Es geht um ein Wahlpflichtfach. Das gab's zu meiner Zeit schon in der Unterstufe. Ich hatte Werken. Ob das so viel geistreicher war als die Bedienung einer WaMa zu lernen sei dahingestellt.

Das stand in einem anderen Bericht dazu.

Naja, ich bin halt immer wieder überrascht, dass man solche Fächer einführt, obwohl wir so viele Dinge haben wo es brennt.

Wenn ich lese dass viele Kinder nicht gut genug lesen können dann graut mir.

Wobei das hier ja am Gymnasium eingeführt wurde.. da hoffe ich, dass dort solche Dinge kein Problem mehr sein sollten.

Grundsätzlich finde ich es ja nicht schlecht mehr praktische Fächer einzuführen.

Aber die Brände sollten vorher gelöscht sein.

Beitrag von „Flipper79“ vom 25. Februar 2024 08:38

Ich finde das Fach jetzt auch nicht sooooooooo schlecht.

"Gängige Schönheitsideale hinterfragen". Why not? Wenn ich sehe, welchen gängigen Schönheitsidealen meine Schüler:innen z.ZT unreflektiert hinterherrennen und auch teilweise nicht kritisch hinterfragen, dass Fotos bei Insta & Co gefakt sein können ...

Manchmal muss man ja schon Schüler:innen, die nicht gertenschlank sind sagen, dass sie so gut sind, wie sie sind.

Und wie [JoyfulJay](#) schrieb: Es gibt Jugendliche, die aus bildungsfernen Familien stammen und die nicht von zu Hause die notwendige Unterstützung haben. Denen helfen wir dann auch bei Bewerbungen z.B. Und wenn man denen dann vielleicht auch sagt, auf was sie bei einem Mietvertrag etc. achten müssen, umso besser!

Und: Wir haben auch SuS mit einem Förderbedarf in der geistigen Entwicklung/ im Lernen: Gerade für diese SuS (plus die, die von zu Hause nicht die nötige Unterstützung haben), wäre ein solches Fach schon wichtig und sicherlich besser als irgendein Wahlpflichtfach in NW (und das sage ich als NW Lehrkraft).

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Februar 2024 10:25

[Zitat von Antimon](#)

Habt ihr nicht sowas wie Allgemeinbildenden Unterricht?

Kommt sehr stark auf die Schulform an. Mathematik und Deutsch ist eigentlich immer noch mit auf der Stundentafel. Das kann aber 9 bis 13 Jahre nicht ausgleichen, lediglich dämpfen.

Ich meine mit Versäumnissen auch eher mathematische Grundlagen (in Deutsch und Englisch wird ähnliches berichtet). Steuererklärungen behandle ich in meinem Unterricht nicht 😄

Beitrag von „chemikus08“ vom 25. Februar 2024 10:32

Zitat von NRW-Lehrerin

Irgendwie hab ich das Gefühl, dass die Schulen nur noch rummurksen ... hab ich letzts, ich meine sogar mit Oliver Welke gesehen ,was alles als Schulfach gefordert wird...dachte das wäre ein Witz...

Ich vermute Mal, dass Volker Pispers deswegen das Handtuch geschmissen hat. Satire in Zusammenhang mit Schule ist nicht mehr möglich, da die Wirklichkeit dieselbige überholt.

Beitrag von „chemikus08“ vom 25. Februar 2024 10:38

Aber jetzt Mal im Ernst. Die Forderung nach diesem Fach ist ein gesellschaftliches Problem. Früher waren das Sachen, die einem die Eltern und das häusliche Umfeld beigebracht haben. Jetzt gibt es Kinder, die wohnen in Düsseldorf und haben noch nie im Leben den Rhein gesehen. Was soll ich sagen?

Beitrag von „Antimon“ vom 25. Februar 2024 10:50

Schick sie nach Basel, da ist er eh schöner, der Rhein 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 25. Februar 2024 11:11

[Zitat von Steffda](#)

Insofern ist es nicht schlecht, wenn man lernt, wie man einen Nagel in die Wand bekommt ohne Wand, Hand, Hammer oder Nagel zu zerstören

Wir haben im Werken keine Nägel irgendwo eingeschlagen. Weil es lauter Mädchen waren, wurde gebastelt. Katholisches Bayern 1990 😊

Die ganz "Unfähigen", die hier oft beschrieben werden, kommen bei uns irgendwie gar nicht an. An der FMS noch weniger als am Gymnasium. Es gibt einige, die am Nachmittag für jüngere Geschwister kochen müssen. Im Klassenlager merkt man halt, wer noch nie nen Putzlumpen in der Hand hatte. Sie lernen es dann.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Februar 2024 11:51

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

ich lese man hat die Wahl zwischen Bio/ Informatik und fit for Life

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Das stand in einem anderen Bericht dazu.

Vielleicht solltest du einfach mal auf die Homepage der in deinem im Ausgangspost genannten Schule gehen, dann würdest du die dort wählbaren Wahlpflichtkurse finden: [Informationen zum Wahlpflichtunterricht an der Taunusschule - Taunusschule Bad Camberg \(taunusschule-badcamberg.de\)](https://www.taunusschule-badcamberg.de) . Von "Bio" steht da überhaupt nichts, sondern es gibt u. a. (!) zur Auswahl: "Naturwissenschaftliches Experimentieren", "Kunstpraktisches Arbeiten", "Fit for Life" usw.

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Naja, ich bin halt immer wieder überrascht, dass man solche Fächer einführt, obwohl wir so viele Dinge haben wo es brennt.

Nochmal: Es handelt sich hier um Wahlpflichtunterricht; dort werden doch keine Fächer angeboten, in denen es "brennt". Klar ist es wichtig, "Brände" zu löschen, aber nichtsdestotrotz muss es auch WPU geben, weil dieser in der Stundentafel eben vorgesehen ist.

Zitat von NRW-Lehrerin

Wobei das hier ja am Gymnasium eingeführt wurde.

"Fit for Life" als WPK gibt es im Übrigen nicht nur an der o. g. "Taunusschule" und dort nicht nur im Gymnasial- sondern auch im Realschulzweig (siehe mein Link oben) der 9. und 10. Klassen. Kurzes Googlen zeigte mir bspw. eine weitere Schule in Hessen (eine KGS in Eschwege), die in allen ihren Zweigen - also HS, RS und Gym. - in den Klassen 8 oder 9 "Fit for Life" als WPK anbietet und zwar schon seit mehreren Jahren ("Auf Wunsch der Schülervertretung wurde im Schuljahr 2020/21 das neue Wahlpflichtfach „Fit vor life" eingeführt" - ([Wahlpflichtunterricht \(brueder-grimm-schule.de\)](https://www.brueder-grimm-schule.de)), oder auch eine Grund- und Gemeinschaftsschule in SH, die diesen WPK sogar schon ab Kl. 7 anbietet: [Fit for Life - Emil-Nolde-Schule](#) - Zitat daraus: "Im WPU "Fit for Life" werden Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Arbeit und Technik behandelt, mit denen die Schülerinnen und Schüler meist erst nach ihrem Schulabschluss konfrontiert werden."

Wir haben ähnliche Unterrichtsinhalte insbesondere in unseren Klassen der Berufsvorbereitung (Berufseinstiegsklassen) übrigens schon seit mind. 15 Jahren.

Beitrag von „Heidelibelle“ vom 25. Februar 2024 11:54

Zitat von Antimon

Wir haben im Werken keine Nägel irgendwo eingeschlagen. Weil es lauter Mädchen waren, wurde gebastelt. Katholisches Bayern 1990 😊

Die ganz "Unfähigen", die hier oft beschrieben werden, kommen bei uns irgendwie gar nicht an. An der FMS noch weniger als am Gymnasium. Es gibt einige, die am Nachmittag für jüngere Geschwister kochen müssen. Im Klassenlager merkt man halt, wer noch nie nen Putzlumpen in der Hand hatte. Sie lernen es dann.

Das ist hier schon etwas anders

Nägel in die Wand einschlagen lernen sie eher nicht, da hätte unser Abwart nicht so Freude, aber Hart- und Weichlöten, Umgang mit Dekupiersäge, Tellerschleifmaschine, Bandsäge, Standbohrer und Akkubohrer lernen sie. Für Möbelbau fehlt uns der Platz, weiss aber das das in anderen Schulen auch gemacht wird. Definitiv lernen sie verschiedene Holzarten und Metalle zu bearbeiten und können kleinere Holzarbeiten selber planen z. B. Schreibtischorganizer, Miniaturmöbel o. Ä. Die Schüler mögen das Fach total gerne.

Ist aber wie gesagt ein Wahlpflichtfach, das heisst nicht alle Schüler lernen das

Schüler, die zu Hause nichts machen müssen und sowieso zwei linke Hände haben gibt es, aber eigentlich lernen sie in der Sek schon die Basics. Finde wie gesagt, wir sind da mit Werken und vor allem Hauswirtschaftunterricht eigentlich schon gut abgedeckt, hängt halt auch ein bisschen von den Lehrpersonen ab, wie gut der Unterricht letztendlich wirklich ist....

Nur basteln käme bei unseren Schülern nicht so gut an, aber auch da weiss ich Schulen wo das eher gemacht wird, weil sich die Lehrkräfte nicht an die Maschinen trauen...

Beitrag von „Antimon“ vom 25. Februar 2024 12:02

Eben, drum sind sie ja nicht mehr "unfähig", wenn sie zu uns kommen 🙄

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Februar 2024 12:04

[Zitat von Heidelibelle](#)

Abwart

Wieder ein neues Wort gelernt... 😊 . Abwart = Hausmeister?

Beitrag von „pepe“ vom 25. Februar 2024 12:09

[Zitat von Humblebee](#)

Abwart = Hausmeister?

Daher kommt doch der Spruch "Abwarten und Tee trinken" - Motto vieler Hausmeister.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Februar 2024 12:15

Zitat von pepe

Daher kommt doch der Spruch "Abwarten und Tee trinken" - Motto vieler Hausmeister.

Unsere beiden Hausmeister sind meistens flott, hilfsbereit und arbeiten eher selten nach diesem Motto 😊 (zumindest die neuen - die früheren, die aber seit einigen Jahren in Rente sind, waren auch eher "gemütlich"...). Da muss ich sie echt mal loben!

Beitrag von „Heidelibelle“ vom 25. Februar 2024 12:18

Zitat von Humblebee

Wieder ein neues Wort gelernt... 😊 . Abwart = Hausmeister?

Richtig 😊

Beitrag von „Heidelibelle“ vom 25. Februar 2024 12:23

Zitat von Antimon

Eben, drum sind sie ja nicht mehr "unfähig", wenn sie zu uns kommen 🙄

Als ich noch in der Sek war gab es Hauswirtschaftsunterricht übrigens nur für Niveau A und E, nicht fürs Niveau P, damals haben wir uns immer gefragt, was da die Überlegung war, das wir eh alle mal Personal haben oder genügend Geld um immer auswärts zu essen und darum nicht kochen können müssen? Das wurde aber aber geändert und finde ich gut, gibt auch genügend Niveau Pler, dies nötig haben.

Beitrag von „Antimon“ vom 25. Februar 2024 13:47

Manchmal passieren auch gute Dinge in der Bildungspolitik 😊

Im Ernst... Mathe und Französisch klappt halt nicht so gut aber immerhin können die meisten unserer Schöfli sägen und putzen. Die meisten verhalten sich insgesamt sehr anständig. Das ist der Verdienst der Primar- und Sekundarschulen. Ich bilde mir ein, dass die Anzahl an "Extremfällen" in den letzten 10 Jahren leicht zugenommen hat, aber dazu gehört eine entsprechende Attitüde der Eltern (plus/minus meine Generation). Ich hatte mit einem jüngeren Kollegen darüber letzts ein Gespräch, der kann sich am Anspruch einiger ziemlich nerven. Ich glaube, das wird sich wieder ändern. Die jüngeren Eltern sehen selber, dass es die aktuelle "Generation Pussy" (genannt auch die Mimimis) nicht unbedingt leicht hat. Ich bin da optimistisch 😊

Beitrag von „Palim“ vom 25. Februar 2024 15:19

Zitat von Antimon

Ich glaube, das wird sich wieder ändern.

Mit dem Unterschied, dass wir jetzt sehen, was euch noch erwartet.

Beitrag von „chemikus08“ vom 26. Februar 2024 10:46

Zitat von Palim

was euch noch erwartet

Ich nehme die Glaskugel von meiner Schwägerin. Die ist Erzieherin in der Kita. Da weiß ich dann was Euch noch erwartet 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 26. Februar 2024 13:44

Zitat von Palim

Mit dem Unterschied, dass wir jetzt sehen, was euch noch erwartet.

Ich glaube nicht, dass mich erwartet, was du siehst 😊 Ich habe [Heidelibelle](#) & Co., die haben das bis anhin immer ganz gut hingeklöppelt. Mit den Sozialkompetenzen meiner Jugendlichen war ich noch immer recht zufrieden. Das Mathe-Fass müssen wir hier nicht wieder aufmachen, das ist ja ein ganz anderes Thema.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. Februar 2024 14:59

Zitat von Antimon

Schick sie nach Basel, da ist er eh schöner, der Rhein 😊

Ich finde ihn ja zwischen Koblenz und Mainz am schönsten.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 26. Februar 2024 15:19

Zitat von state of Trance

Ich finde ihn ja zwischen Koblenz und Mainz am schönsten.

Absolut! Erst der Inselrhein mit den vielen kleinen Stränden, Inselchen und Auen zwischen Mainz und Bingen, das dann auch wunderbar gerahmt vom Rheingau. Die alte Stadt Mainz, Ingelheim mit der Altstadt und der Kaiserpfalz, die wunderbaren Orte im Rheingau (Eltvile!), die Wingerte... Dann ab Bingen der Mittelrhein, Burg an Burg, schroffe Felsen, der Mäuseturm, die Aussicht von den Pfaden auf den Höhen, die Pfalz bei Kaub... Als Abschluss dann Koblenz mit der Altstadt und Festung Ehrenbreitstein. Wunderbare Gegend!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. Februar 2024 15:22

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Dann ab Bingen der Mittelrhein, Burg an Burg, schroffe Felsen,

Das ist das, was mir am besten gefällt. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2024 16:54

Das Rheintal dort ist wunderschön, wobei der Radweg teilweise gewöhnungsbedürftig und nicht immer schön ist.

Ich empfehle übrigens die Süd-Nord-Richtung ... dann kann man diese schöne Strecke auch noch mit einem Els bei egelosia in Koblenz abschließen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 26. Februar 2024 17:43

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Das Rheintal dort ist wunderschön, wobei der Radweg teilweise gewöhnungsbedürftig und nicht immer schön ist.

Ich empfehle übrigens die Süd-Nord-Richtung ... dann kann man diese schöne Strecke auch noch mit einem Els bei egelosia in Koblenz abschließen.

Bier-Eis?

Beitrag von „Antimon“ vom 26. Februar 2024 19:00

[Zitat von state of Trance](#)

Ich finde ihn ja zwischen Koblenz und Mainz am schönsten.

Das stimmt absolut. Ich finde einfach Düsseldorf wirklich hässlich, da kann eigentlich der Rhein nichts dafür 😊

Wo er übrigens auch sehr schön ist, der Rhein: Am Oberalppass. Da ist es noch ein ganz kleines Rheinchen 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2024 19:02

[031_wasserfall_des_vorderrheins_autoscaled.jpg](#)

Wenn ich damals 2026 richtig geguckt habe, müsste er es sein.

Generell ist der Oberrhein recht schön, allerdings ab ca. Chur eher langweilig.

Beitrag von „Joker13“ vom 26. Februar 2024 19:04

Du warst *in der Zukunft* am Rhein? 😱

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2024 19:11

Ich muss da mit dem Rad so schnell gefahren sein, dass ich ein Wurmloch erzeugt habe. Ups.

(Soviel zur der DUum-Frage: "DUum liebt sein konventionelles Rad egal wie hoch die Berge sind." 😊)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. Februar 2024 19:43

| [Zitat von Antimon](#)

Das stimmt absolut. Ich finde einfach Düsseldorf wirklich hässlich, da kann eigentlich der Rhein nichts dafür 😊

Wo er übrigens auch sehr schön ist, der Rhein: Am Oberalppass. Da ist es noch ein ganz kleines Rheinchen 😊

Hey, wir haben immerhin eine schönere Rheinpromenade als die zugebaute in Köln 😂

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2024 19:44

[Zitat von state_of Trance](#)

Hey, wir immerhin eine schönere Rheinpromenade als die zugebaute in Köln 😂

Aber da steht so eine komische, hässliche, lange Stange im Weg. 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. Februar 2024 19:45

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber da steht so eine komische, hässliche, lange Stange im Weg. 😊

Ich weiß gerade echt nicht was du meinst, den Rheinturm? 😂

Beitrag von „Kris24“ vom 26. Februar 2024 20:32

Also ich finde den Rhein bei Schaffhausen wunderschön, da "macht er sogar den Rheinfluss". 😊
Und er ist zwischen Konstanz und Schaffhausen noch so sauber, ich liebe es in ihm zu schwimmen (mit der Strömung, gegen sie kommt kaum jemand an).

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 26. Februar 2024 20:38

Also einigen wir uns grundsätzlich drauf: Am Rhoi is es schee 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. Februar 2024 20:46

Aber an der Ostsee ist es viel schöner 😎! (Sorry, ich bin nicht so der "Fluss-Fan"...)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2024 20:48

Die Ostsee ist irgendwie auch nur ein großer, breiter Fluss. 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 26. Februar 2024 20:58

[Zitat von Kris24](#)

Also ich finde den Rhein bei Schaffhausen wunderschön, da "macht er sogar den Rheinfall". 😊 Und er ist zwischen Konstanz und Schaffhausen noch so sauber, ich liebe es in ihm zu schwimmen (mit der Strömung, gegen sie kommt kaum jemand an).

Der ist auch in Basel noch sauber, wir trinken hier ja Rhein-Wasser. Die "dreckige" Chemie kommt erst weiter nördlich.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. Februar 2024 23:13

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Generell ist der Oberrhein recht schön, allerdings ab ca. Chur eher langweilig

Also in Chur kann man auch einfach depressiv werden, das ist eine scheussliche Ecke. Im Graubünden musst du schon ins Engadin gehen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2024 23:18

Ich versuche mich an Chur gerade näher zu erinnern.

Ich kam im Regen dort an, nach einem mehr als verregneten Tag. Auf dem Zeltplatz hatte ich vorgebucht und konnte dann aber noch eine Hütte ergattern (für mich alleine). Gegenüber war der Ski-Trockenraum ... meine Sachen waren am nächsten Morgen wieder trocken.

Ansonsten: am nächsten Morgen bin ich noch durch Chur gefahren. Die Stadt fand ich sogar recht nett. Aber die Strecke danach am Rhein entlang war langweilig. Ich meine, der Rhein war kurz danach bereits sehr "eingefasst". Oder vertue ich mich da?

Engadin: ich erinnere mich an da an eine Modellbahn-Fertig-Anlage "Engadin" aus den 80ern.

<https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=QBE0UlcXEEI>

Vielleicht sollte ich wirklich noch mal mit dem Rad in die Schweiz.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. Februar 2024 23:39

Ich habe gerade geschaut, was es so an Velorouten gibt. Vielleicht sollte ich auch mal wieder fahren. Ich würde wohl die Jura-Route von Basel nach Nyon nehmen. Überhaupt, geh mal in die Westschweiz, wir haben hier noch was anderes als Berge und den Rhein 😊